

6. Allgemeine Klassifikation und Abänderungen derselben. Neue Anordnungen für die Maschinen. Jahrhundert-Ausstellungen.

Das Dekret von 1894 beschäftigte sich nicht nur mit der Unterbringung der Ausstellungsgegenstände, sondern es war darin auch eine Untersuchung darüber angestellt, in welchem Sinn und nach welcher Methode auf diesem Raum von mehr als 100 Hektaren die Einreihung der verschiedensten Kunstwerke und Erzeugnisse, die, aus allen Weltgegenden herkommend, am Ufer der Seine sich aufhäuferten, vor sich gehen sollte. Wie ich schon gezeigt habe, steht die Klassifikation in inniger Beziehung mit der sachlichen Anordnung einer Ausstellung.

In den Jahren 1867 und 1878 war diese heikle Arbeit durch den Umstand sehr vereinfacht worden, dass alle Länder im nämlichen Palaste Platz fanden. Dieser beherbergte sämtliche Produkte aller Nationen; man musste den Raum nur ihren Wünschen gemäss unter sie verteilen, und da man unendlich kleinere Bedürfnisse zu befriedigen hatte als im Jahre 1900, so sind die Ausstellungen von 1867 und 1878 Vorbilder für übersichtliche Anordnung gewesen.

Im Jahr 1867 hatte der Palast die Form einer Ellipse und war in konzentrische Zonen eingeteilt, die für die Gruppen von gleichartigen Erzeugnissen aller Länder bestimmt waren, und in strahlenförmige Kreisabschnitte, die vom Mittelpunkte aus nach der Peripherie reichten, und von denen jeder einer bestimmten Nation zugeweiht war. Bei dieser Anordnung blieb der Besucher, wenn er vom äusseren Umfang nach dem Mittelpunkte des Palastes ging und dabei im gleichen strahlenförmigen Ausschnitt verweilte, innerhalb der Ausstellung eines einzigen Landes; wenn er dagegen einer der konzentrischen Gallerien nachging, sah er alle Erzeugnisse einer nämlichen Gruppe ohne Unterschied mit Bezug auf ihren Ursprung.

Im Jahr 1878 behielt die Ausstellung eine ähnliche Anordnung bei; sie setzte bloss an Stelle eines elliptischen Palastes einen solchen von rechteckiger Form. Wenn der Besucher einer der Längsseiten nach weiter schritt, fand er alle Klassen einer und derselben Gruppe; wenn er einen der Querwege einschlug, trat ihm die Gesamtausstellung eines und desselben Landes vor Augen. Die Paläste von 1867 und 1878 hatten keine Stockwerke, und jedes Land hatte grundsätzlich nur einen einzigen Ort, wo seine ganze Ausstellung centralisiert war, was die Anordnung nach vielen Richtungen hin erleichterte und ausserdem die Kosten ganz erheblich verringerte.

Wie sehr auch dieses Verfahren befriedigte, so konnte es doch für die immer zunehmenden Anforderungen der spätern Ausstellungen nicht mehr genügen. Ihre grösser werdende Ausdehnung gestattete nicht die Konzentration in einem einzigen Palaste. Im Jahr 1889, bei der vierten Pariser Weltausstellung, war man genötigt, verschiedene Bauten zu errichten und die ausgestellten Erzeugnisse zu trennen, was gleichzeitig die Trennung der Ausstellung eines nämlichen Landes zur Folge